

Chronik der Stiftung Wehrenbach

- 1975 Eine Gruppe betroffener Eltern beschliesst die Gründung einer Tages-Sonderschule zur Förderung autistischer und anderer wahrnehmungsbehinderter Kinder.
- 1977 Betriebsbewilligung zur Führung einer Tagesschule. Diese befindet sich in einer Mietwohnung an der Triemlistrasse 141 in Zürich und bietet eine spezielle heilpädagogische Förderung für fünf bis sechs autistisch behinderte Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren.
- 1981 Der Elternverein Wehrenbach mietet neue Schulräume in zwei Mietwohnungen an der Balgriststrasse 20 in Zürich (nahe beim Wehrenbach).
- 1990 In der Nähe der Schule, am Burenweg 57 in Zürich Witikon, wird in einem gemieteten Einfamilienhaus ein Internat eröffnet. Dort können die Schulkinder zur Entlastung der Eltern und zur Förderung ihrer Selbstständigkeit ein bis zweimal pro Woche, ein Wochenende pro Monat oder teilweise in den Sommerferien übernachten.
- 1993 Umzug der Tagesschule nach Urdorf in eine Villa auf einer erworbenen, vereinseigenen Liegenschaft. Bau eines kleinen Schulgebäudes auf dieser Liegenschaft, konzipiert für 16 Schülerinnen im Alter zwischen 4 und 18 Jahren.
- 1994 Umzug auch des Internats nach Urdorf und Eröffnung einer Beratungsstelle.
- 1995 Im frei gewordenen, ehemaligen Internat am Burenweg in Zürich eröffnet der Verein Wehrenbach das Kleinwohnheim Burenweg mit 6 Plätzen in einer Wohngruppe mit integrierter Beschäftigung. Dies ist das erste Kleinwohnheim im Kanton Zürich mit einer spezialisierten Betreuung besonders für erwachsene Menschen mit Autismus.
- 1998 Übernahme der Trägerschaft für die Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft La Muntogna in Oberdürnten am Bachtel im Zürcher Oberland.
- 2000 Der Verein Wehrenbach beschliesst seine Auflösung und gründet gleichzeitig zwei unabhängige Stiftungen: Aus der Tagesschule, dem Internat sowie der Beratungsstelle geht die Stiftung Kind & Autismus mit Sitz in Urdorf hervor. Für den Bereich Wohnheime mit dem Burenweg und La Muntogna wird die Stiftung Wehrenbach gegründet.
- 2001 Die Stiftung Wehrenbach eröffnet die dritte Betriebseinheit, das Kleinwohnheim Seeblick in Feldbach.
- 2004 Das Sekretariat wird aus dem Seeblick ausgegliedert und zügelt nach Rüti ZH. Der Standort bietet Platz für eine kleine Aussenwerkstatt.

- 2007 Die Stiftung Wehrenbach eröffnet die vierte Betriebseinheit, das Kleinwohnheim Rebrain in Hinwil.
- 2011 Im März 2011 wird auf der Forch in der Gemeinde Maur mit dem Kleinwohnheim Forch die fünfte Einheit in Betrieb genommen.
- 2012 Im Juni 2012 dürfen wir in Bauma mit dem Kleinwohnheim Zum Baumgarten den Ersatzbau für den Seeblick eröffnen. Die Bewohnenden des Seeblicks können ihr neues Zuhause beziehen, das Kleinwohnheim Seeblick wird aufgelöst.
- 2016 Die Geschäftsstelle zügelt von Rüti nach Bauma. Im Kleinwohnheim Zum Baumgarten wurden neue Büro- und Archivräumlichkeiten eingerichtet. Die Aussenwerkstatt in Rüti wird aufgelöst.